

Probewohnen auf der Buga

HEILBRONN Familie Ruf aus Eberstadt lebt eine Woche lang in einem Apartment im Neckarbogen

Von unserer Redakteurin
Bärbel Kistner

Ein paar Tage lang mitten auf der Buga wohnen? Bei der Ausschreibung in der *Heilbronner Stimme* war für Melanie und Timo Ruf sofort klar: „Da möchten wir gerne dabei sein.“ Die *Stimme* hatte vor Beginn der Bundsgartenschau gemeinsam mit dem Projektentwickler Kruck & Partner zwei Mal eine Woche Probewohnen ausgelobt. Familie Ruf mit ihren Töchtern Giulia (6) und Felicia (2) ist zum Zuge gekommen.



Leser
gewinnen

66 Quadratmeter groß ist das Apartment in den Cinari Suites im Stadtquartier Neckarbogen. Dort erlebt die Familie die Buga direkt vor der Haustüre. Sie waren so gespannt gewesen,

dass sie vorher erst einmal auf dem Gelände waren, um sich die Überraschung nicht vorwegzunehmen.

Giulia und Felicia haben ihre Badesachen eingepackt und wollen gleich zum Wasser. Viele Stunden verbringen Eltern und Kinder entweder direkt auf dem Wasserspielplatz am Floßhafen oder am Strand am Karlssee. Einziges Manko für Melanie Ruf: „Dort gibt es zu wenig Schattenplätze für Kinder.“ Weil Sonnenschirme und Sonnensegel am und im Wasser fehlen, hat sie sich sogar selbst einen leichten Sonnenbrand geholt.

Stille am Abend Das schönste Erlebnis für die 34-Jährige ist die „Stil-

„Diese Woche auf der Buga wird uns ewig in Erinnerung bleiben.“

Melanie Ruf

le am Abend, wenn alle anderen Buga-Besucher nach Hause gegangen sind, und man selbst hierbleiben kann“, sagt Melanie Ruf. Das nächtliche laute Quaken der Frösche hat Timo Ruf überrascht, aber mitnichten gestört. So viel Natur mitten in der Stadt hatte der 39-Jährige nicht erwartet. Und der morgendliche Auftrieb zum Saubermachen des Buga-Geländes? „Man hat es gehört, aber das war für uns kein Problem“, sagen beide.

Einkaufen und Tüten schleppen, darauf verzichten die Rufs. Weil es für die Familie wie eine Urlaubswoche ist, testen sie ausgiebig die Buga-Gastronomie, statt in ihrer Kü-



Timo und Melanie Ruf (von links mit Tochter Giulia) bei der Wohnungsübergabe durch Denise Messmer.

Fotos: Dennis Mugler



Einer der Lieblingsplätze beim Probewohnen ist der Balkon des Apartments im vierten Stock mit tollem Ausblick auf den Floßhafen und den Karlssee.

che selbst zu kochen. Sie ziehen ein gemischtes Fazit. „Zu schlecht und zu teuer“ empfinden sie etwa das Angebot im Fruchtschuppen. Genussmeile und Alte Reederei bekommen etwas bessere Noten. „Das ist schade, viele bringen nach den Erfahrungen ihr Essen einfach mit und sparen sich das Geld.“

Aussicht Ein Highlight beim Probewohnen ist für Timo Ruf der große Balkon des Apartments im vierten Stock mit der Aussicht auf das Gelände und das bunte Treiben: Es sei toll, die langen Nächte, die Sonnenuntergänge und vor allem die Wasserspiele direkt gegenüber zu erleben. Mehr Buga geht fast nicht.

Durchweg tolle Rückmeldungen gibt es von Familie und Freunden, die sie in der Cinari Suite besuchen – und meist beneiden.

Ob sich Melanie Ruf vorstellen

„Vom Balkon aus die Wassershow genießen, ist mein Highlight.“

Timo Ruf

könnte, für immer im Neckarbogen zu wohnen? So lange die Kinder klein sind, wollte sie auf ihren eigenen Garten nicht verzichten. Aber wenn der Nachwuchs mal aus dem



Willkommen in den Cinari Suites von Kruck und Partner im Stadtquartier Neckarbogen: Familie Ruf zieht für eine Woche ein und erlebt die Buga vor der Haustüre.

Haus ist, könnte sie sich ein solches Quartier gut vorstellen: „Die Nähe zur Innenstadt, alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen zu können, das ist ein Traum.“ Beim Auszug am Samstag stellt sich bei der jungen Mutter auf alle Fälle etwas Wehmut ein. Nicht nur, weil die Woche so schnell vorüber ist: „Schade, dass die Buga nur noch drei Monate dauert.“ Ihre Woche mittendrin wird ihnen ewig in Erinnerung bleiben.

INFO Zweiter Teil

Nächste Woche ziehen zwei junge Erwachsene ein und erkunden vor allem das Angebot für Jüngere. Auch das *Stimme*-Video-Team begleitet die Bewohner beim Probewohnen.

Cinari Suites

City, Nature, River: Aus diesen drei Begriffen entstand der Name Cinari Suites. Sie befinden sich im Gebäude mit dem Café Samocca im Erdgeschoss. Es gibt **18 Wohnungen** von 50 bis 135 Quadratmeter Wohnfläche. Die Apartments sind in drei verschiedenen Stilen und Farbkonzepten eingerichtet und voll ausgestattet mit Küche zur Selbstversorgung sowie Reinigungs-, Bettwäsche- und Handtuchservice. Die Mindestübernachtungsdauer beträgt **zwei Nächte**. Der Preis richtet sich nach der Länge der Mietdauer (ab 1235 Euro monatlich). *kis*



Querbeet

Dem Himmel ganz nah

Kirchen sorgen derzeit vor allem für negative Schlagzeilen. Was sie tagtäglich im sozialen und seelsorgerlichen Bereich für viele Menschen und unsere Gesellschaft leisten, geht unter. Mediale Aufmerksamkeit ernten sie indes bei Kirchentagen, weil dort heiße politische Eisen angepackt werden. Gläubigen verleihen solche Tage Flügel. Kirchentagsfeeling kommt auch bei der Buga auf: im Kirchengarten, bei Gottesdiensten oder bei Aktionstagen wie etwa am letzten Juni-Wochenende beim Weltmissionstag, wenn die evangelische Kirche zeigt, was sie weit über Württemberg hinaus in aller Welt Gutes tut.

Dem Himmel ganz nah fühlten sich Katholiken an Fronleichnam, als erstmals überhaupt 2000 Gläubige aus allen Gemeinden der Stadt gemeinsam die Gegenwart Christi in der Welt feierten – auf der Bundsgartenschau. Ein beeindruckendes Bild: Menschentrauben um das Sparkassenzelt, ein Dutzend Zelebranten, rund hundert Ministranten, Kinder im Weißen-Sonntags-Gewand, Musikkapellen aus Sontheim und Kirchhausen – insgesamt ein ewig langer Prozessionszug zu Blumentepichen, die überwiegend von jungen Leuten in aller Herrgottsfrüh gestaltet wurden. Die Fürbitten in Deutsch, Polnisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch und Kroatisch, die Worte von Pfarrer Roland Rosnagel und die Predigt von Weihbischof Matthäus Karrer gingen Buga-Chef Hanspeter Faas und seinem Team, aber auch Oberbürgermeister Harry Mergel runter wie Öl: Die Buga baue Brücken, bringe Menschen aller Schattierungen zusammen, stärke sie durch wunderbare Angebote für den Alltag und sensibilisiere sie für eine der größten Herausforderungen der Gegenwart: Umwelt- und Klimaschutz, für die Bewahrung der Schöpfung, für blühendes Leben: im neuen Stadtteil Neckarbogen, in der ganzen Stadt und weit darüber hinaus. *Kilian Krauth*

Tipp des Tages

Heilbronner Stunde

Weiter geht es mit den Heilbronner Geschichten auf der Bühne der Buga-Freunde im Garten der Heilbronner im Inzwischenland (Geländeplan Nummer 15b). Am Sonntag, 23. Juni, berichtet der langjährige Oberonkel der Gafenberg-Kinderfreizeiten, Dieter Steiner, von 14 bis 15 Uhr. *red*